

Sackgasse Afghanistan?

Fakten, Optionen, Perspektiven

MITTWOCH, 18. MAI 2011, 19.00 UHR

**Café im Kunstverein · Steinernes Haus am Römerberg
Markt 44 · Frankfurt am Main**

Mit jedem Tag, den der internationale Militäreinsatz in Afghanistan länger dauert, verschärft sich nicht nur seine Krise, sondern geraten auch mögliche Lösungsansätze zur Überwindung des Konfliktes außer Reichweite. Die Zahl der Opfer - Soldaten und unbeteiligte Zivilisten - in diesem Engagement nehmen zu. Im vergangenen Jahr wurden 2777 afghanische Zivilisten getötet – 15 % mehr als 2009.

Aber auch immer mehr Soldaten verlieren ihr Leben in einem Einsatz, den viele nicht verstehen und dessen Vermittlung durch die Politik in ihren jeweiligen Heimatländern immer schwerer fällt. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass die öffentliche Debatte immer weniger von erzielten Fortschritten in zivilgesellschaftlichen und entwicklungspolitischen Bereichen dominiert wird. Auch wenn der Oberbefehlshaber der in Afghanistan stationierten internationalen Truppen, US-General David Petraeus, von einer Erfolgsbilanz spricht, so zeigt sich doch immer deutlicher, dass der Krieg in Afghanistan nicht ausschließlich mit militärischen Mitteln gewonnen werden kann. Viele beteiligte Staaten haben ihre Truppen bereits abgezogen oder angekündigt, dieses zu tun. In anderen Ländern sind Debatten über den Abzug ihrer Truppen in vollem Gange. Immer stärker fokussiert sich diese Diskussion auf einen möglichen Abzugstermin.

Aber was ist mit den Menschen, zu dessen Schutz diese Truppen überhaupt erst ins Land gekommen sind? Wie könnten Bedingungen aussehen, unter denen ein Truppenabzug denkbar wäre? Was würde es bedeuten, übergäbe man die Verantwortung der von endemischer Korruption und Unfähigkeit gekennzeichneten Regierung Karzai, die über wenig Legitimität und Akzeptanz im Land verfügt? Könnten Hilfs- und Entwicklungsorganisationen ohne militärischen Schutz im Land sicher arbeiten oder wäre es für sie umgekehrt erst nach einem Truppenabzug möglich, sinnvolle und effektive Arbeit zu leisten?

Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.
Niddastr. 64, 60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 23 10 90 | E-Mail: info@hbs-hessen.de
www.hbs-hessen.de

hbs

Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.



INFOPOST

Ein Service der Deutschen Post

60329 Frankfurt a.M. 11

POLITIK AKTUELL

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG

Sackgasse Afghanistan? Fakten, Optionen, Perspektiven

Darüber diskutieren:

BENTE SCHELLER Leiterin des Büros der
Heinrich-Böll-Stiftung in Afghanistan, Kabul

THOMAS RUTTIG Afghanistan Analysts
Network (AAN), Oranienburg

RONA YUSSOF MANSURY
Afghanischer Frauenverein e. V., Osnabrück

OMID NOURIPOUR MdB, Bündnis 90/ Die Grünen,
Frankfurt a. M. - Berlin

Moderation: **BRUNO SCHOCH** Hessische Stiftung
Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt a. M.

MITTWOCH, 18. MAI 2011, 19.00 UHR

Café im Kunstverein · Steinernes Haus am Römerberg
Markt 44
Frankfurt am Main



Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.